



Hauptpreis

**Stadtbibliothek
Heimsheim
Bibliothek des Jahres
Baden-Württemberg
2023**



Stadtbibliothek Heimsheim

Die Stadtbibliothek Heimsheim ist eine vergleichsweise junge Einrichtung: Gegründet wurde sie erst im Jahr 1984. Jedoch hat sie sich seither zu einem kulturellen Mittelpunkt der 5.500 Einwohner zählenden Gemeinde im südöstlichsten Zipfel des Enzkreises entwickelt. Insbesondere seit dem Einzug in die sanierte Zehntscheune 2006 ist die Bibliothek zu einem gut besuchten Treffpunkt geworden, der seine Besucher mit einem vielfältigen und aktuellen Medienangebot sowie einem besonderen Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm als literarisches "Denk-Mal" anspricht.

Zahlen, Daten, Fakten

—
gegründet 1984

Nutzfläche: 470 m²

Aktive Benutzer*innen: 1.135

Besucher*innen: 26.574

Bestand: 27.564 Medien

Veranstaltungen und Führungen

pro Jahr: 78 (2019: 183)

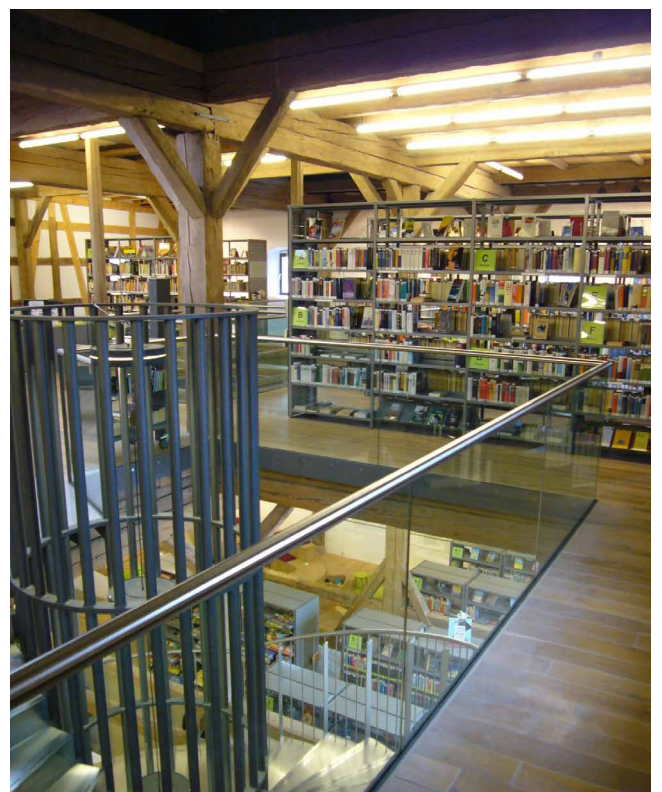
Jahresöffnungszeiten: 988

Personalstellen: 2,4



Die Zehntscheune, in der die Stadtbibliothek Heimsheim untergebracht ist

Eine Konstante in der Arbeit von Bibliotheksleiterin Tina Kühnle-Häcker und ihrem Team ist die konsequente Ausrichtung des Angebots nach den Bedürfnissen ihrer Kunden. Denn die Stadtbibliothek will ein Lern- und Kommunikationsort sein, der allen Bürgern in Heimsheim freien Zugang zu Wissen und Informationen bietet. Daher wird Service groß geschrieben: Vor Ort werden die Besucher individuell, kompetent und freundlich beraten - dies umso mehr, seit ein neu in Betrieb genommenes Selbstverbuchersystem zusätzliche Personalressourcen für die Kundenbetreuung freigeräumt hat.



Die Verbindungstreppe zwischen Erd- und Obergeschoss



Stadtbibliothek Heimsheim



Infostand "Heimsheim blüht"

Vielfältige Angebote zur Förderung von Lese- und Medienkompetenz

Zu den Kernaufgaben der Stadtbibliothek Heimsheim und ihrer bibliothekarischen Arbeit gehören die Lese- und Sprachförderung sowie die Vermittlung von Medienkompetenz. Dementsprechend setzt sie über ihr Bildungsnetz unterschiedlichste Projekte zur Leseförderung und zu einem selbstbewussten Umgang mit Inhalten und Medientypen um.

Nach wie vor spielen klassische Formate wie Einführungen in die Bibliotheksnutzung, Bilderbuchkinos oder Vorlesestunden für Kindergartengruppen eine zentrale Rolle. Ergänzend kommen verschiedene Medienboxen und über 200 Kamishibais (Papiertheater japanischen Ursprungs) sowie drei Holztheater zum Einsatz, die von Erziehern und Lehrkräften ausgeliehen werden können. Daneben werden aber auch zahlreiche Veranstaltungen angeboten, die zum Lesen anregen und die Fantasie beflügeln wie eine Lesenacht, das Kinderkino „Buch auf – Film ab!“, die „LeseZeichen“-Vorleseaktion auf dem Spielplatz, die Sommerleseaktion „Heiss auf Lesen“ oder aber eine hundgestützte Leseförderung unter dem Titel "LeseHund".

Zugleich setzt das Haus die Anpassung an den digitalen Wandel konsequent mit einer entsprechenden Ergänzung seiner Angebote um. So stellt die Stadtbibliothek Heimsheim eine Vielzahl an E-Books und an-

deren digitalen Medien sowie Zugang zu gestreamten Inhalten zur Verfügung. Außerdem beschäftigen sich mehrere Veranstaltungsformate gezielt mit IT-Themen - so etwa die Internet-Einführung „Netkids“ für Kinder, regelmäßige Treffen für Computerinteressierte unter sachkundiger Anleitung durch "EDV-Senioren" oder die "MakerKids"-Workshops, über die Kinder und Jugendliche mit verschiedenen Robotern und Bausätzen spielerisch ins Programmieren einsteigen können. Vor Ort haben die Besucher durchgängig freien Zugang zum WLAN-Netz der Bibliothek und können drei PCs mit Internetzugang und Office-Software nutzen.



Das "Leseohr" von oben fotografiert



Stadtbibliothek Heimsheim



Die Leihbar der Stadtbibliothek Heimsheim

Der rote Faden: Nachhaltigkeit

Angesichts der steigenden Bedeutung von Nachhaltigkeit für unsere Gesellschaft legt die Stadtbibliothek Heimsheim hier einen besonderen Schwerpunkt und hat das Konzept „Grün & Fair – nachhaltige Bibliothek“ entwickelt. Dazu gehören eine Reihe von Initiativen und Maßnahmen, mit denen Bibliotheksleiterin Tina Kühnle-Häcker und ihr Team vor Ort einen konkreten Beitrag zur Umsetzung der „17 Ziele zur nachhaltigen Entwicklung“ der Agenda 2030 der Vereinten Nationen in der Gemeinde Heimsheim leisten wollen.

Angefangen bei einem umfassenden Medienangebot zu unterschiedlichsten Nachhaltigkeits-Themen, dem Einsatz von Recyclingpapier und der Umstellung auf stromsparende Beleuchtung zeigt sich dies auch in praktischen Initiativen wie der „LeihBar“ - zum Ausleihen von Gebrauchsgegenständen, einer „TauschBar“ für Ausgemustertes, einem monatlichen RepairCafé, Sammelboxen für Korken und abgelegte Handys und einer SaatGutBibliothek. Die ganzheitliche Charakter der Nachhaltigkeitsinitiative spiegelt sich auch in der Zusammenarbeit mit einer Vielzahl lokaler und regionaler Kooperationspartner wider wie der Fairtrade-gruppe Heimsheim, dem Stadtseniorenrat, der vhs-Pforzheim, dem NABU und vieler weiterer. Gemeinsam mit ihren Partnern setzt die Stadtbibliothek Heimsheim Info-Veranstaltungen und Aktionen wie die insektenfreundliche Pflanzaktion „Zehntscheune blüht“, Upcyc-

ling-Workshops, Samen- und PflanzenTauschBörsen um und bietet Informationsmaterial zu einem breiten Mix an Nachhaltigkeitsthemen wie Fair Trade, insektenfreundliche Gärten oder nachhaltige Ernährung.

Mit Angeboten für Menschen jeden Alters fördert die Stadtbibliothek Heimsheim den Austausch von Ideen und das lebenslange Lernen. Sie ist nicht nur ein Ort des Lesens, sondern ein Ort der Kreativität und des sozialen Miteinanders. Ihr Einsatz und ihre Zukunftsorientierung machen sie zu einer wichtigen Institution in Heimsheim und der gesamten Region. Durch ihr Engagement für Nachhaltigkeit setzt sie Impulse für den Umgang mit aktuellen und zukünftigen gesellschaftlichen Herausforderungen um und beteiligt sich aktiv an der Gestaltung einer zukunftsorientierten Gemeinschaft.



Tina Kühnle-Häcker

Stadtbibliothek Heimsheim

Schlosshof 16
71296 Heimsheim
<https://www.biblio-heimsheim.de/>

Leitung: Tina Kühnle-Häcker
kuehnle@biblio-heimsheim.de



Stadtbibliothek Heimsheim

Begründung der Jury

Den mit 10.000 Euro dotierten Hauptpreis gewinnt die Stadtbibliothek Heimsheim.

Ausschlaggebend für die Preisvergabe waren die Kriterien Innovation und Qualität des bibliothekarischen Angebots vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen und Herausforderungen im Hinblick auf Besucherorientierung, Digitalisierung, Zukunftsorientierung, Nachhaltigkeit und Vernetzung.

Die Stadtbibliothek Heimsheim überzeugte die Jury einstimmig mit ihrem innovativen, modernen und zukunftsorientierten Bibliothekskonzept, das besonders das Thema Nachhaltigkeit im Fokus hat. Besonders beeindruckt hat die Jury, wie das Konzept von einem kleinen, aber hochmotivierten und engagierten Team umgesetzt wird. „Die Stadtbibliothek in Heimsheim ist damit ein wahrer „Best Place“, eine Bereicherung für die Bürgerinnen und Bürger Heimsheims und zeigt vorbildlich, wie kleine Bibliotheken große Herausforderungen erfolgreich anpacken können,“ lobte Jurymitglied und Vorsitzender des Landesverbandes Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverbands, Dr. Frank Mentrup.

Die Stadtbibliothek Heimsheim gehört mit unter 30.000 Medien und gerade einmal 2,4 Personalstellen zu den kleinen öffentlichen Bibliotheken in Baden-Württemberg. Die kleine Bibliothek, seit 16 Jahren in der wunderschön hergerichteten Zehntscheuer, ist ein stark besuchter Kultur-, Informations- und Treffpunkt. Neben einer klassischen Medienausleihe gibt es eine LeihBar – eine Bibliothek der Dinge, eine SaatGutBibliothek und eine Tauschbörse für Gebrauchtes. Das Veranstaltungsprogramm der Bibliothek erstreckt sich von RepairCafé über Maker-Angebote für Kinder bis zum Senioren-ErzählCafé.

Schulen und Kitas nutzen Programme und Medienangebote zur Leseförderung. Viele Programme werden von der Bürgerschaft aktiv mitgestaltet. Zusammen mit der VHS, dem Familientreff, dem BUND und der lokalen Fairtrade-Gruppe engagiert sich die Stadtbibliothek stark für das Thema Nachhaltigkeit in allen Facetten. Die Jury befindet: Hier werden in bester Weise und auf lokaler Ebene die Nachhaltigkeitsziele der UN umgesetzt.



Förderpreis

**Stadtbibliothek
Baden-Baden
Bibliothek des Jahres
Baden-Württemberg
2023**



Stadtbibliothek Baden-Baden / Muße-Literaturmuseum

Eröffnet im Jahre 1901 als "Volksbibliothek mit Lesesaal" hat sich die Stadtbibliothek Baden-Baden im Laufe ihrer Geschichte zu einem Ort für unterschiedlichste Interessen und alle Altersgruppen entwickelt. Mit vielfältigen Angeboten zur Förderung von Lese- und Medienkompetenz ist die von Sigrid Münch geführte Einrichtung zwar ein Lern- und Arbeitsort, zugleich aber auch ein kultureller Treffpunkt mit hoher Aufenthaltsqualität, an dem man sich mit anderen austauschen und Literatur in besonderer Weise erleben kann.



Der Eingangsbereich der Stadtbibliothek Baden-Baden

Zahlen, Daten, Fakten

—
gegründet 1901
Nutzfläche: 1.730 m²
Bibliotheksstandorte: 6
Aktive Benutzer*innen: 13.705
Besucher*innen: 98.561
Bestand: 119.308 Medien
Veranstaltungen und Führungen pro Jahr: 134 (2019: 208)
Entleihungen: 254.027
Jahresöffnungszeiten: 1.872
Personalstellen: 13,4 (Vollzeit)

Weltliteratur meets Stadtgeschichte

Seit 2001 bietet die Stadtbibliothek mit dem in den Publikumsbereich integrierten "Muße-Literaturmuseum" einen äußerst innovativen Zugang zur Literaturgeschichte der Stadt, die außergewöhnlich viele Berührungspunkte mit bekannten Protagonisten der Weltliteratur hat. Denn als Treffpunkt des internationalen Jetset im 19. Jahrhundert zog die Kurstadt Baden-Baden stets auch Schriftsteller von Weltrang an, die hier Station machten. So finden sich unter den Besuchern Namen wie Gerhart Hauptmann, Fjodor M. Dostojewski, Alexandre Dumas, Mary Shelley oder Mark Twain. In 17 Stationen, die über den gesamten Publikumsbereich der Bibliothek verteilt sind, nimmt die Ausstellung über 100 Literaten in den Blick, die mit der Stadtgeschichte verbunden sind und von den Besuchern der Bibliothek ebenso niedrigschwellig wie facettenreich entdeckt werden können.



Die Kinderbibliothek mit der Lesetreppe - hier gibt es regelmäßig Vorlesestunden



Stadtbibliothek Baden-Baden / Muße-Literaturmuseum



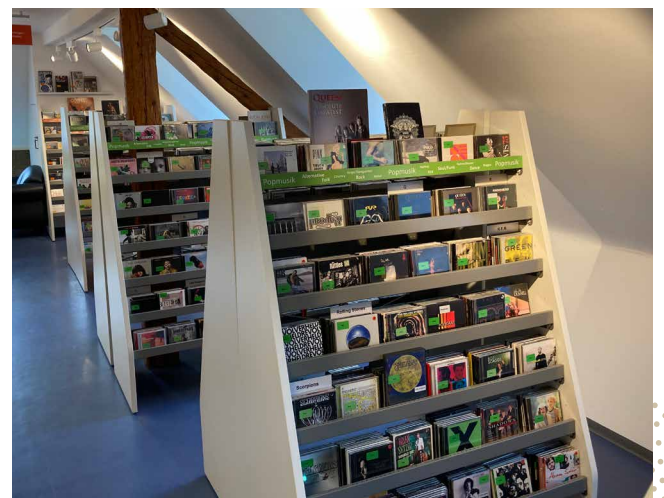
Raum 3 und Raum 4 des Muße-Literaturmuseums

Leseförderung, Medienkompetenz und kulturelle Bildung

Mit ihrem Bestand deckt die Stadtbibliothek Baden-Baden ein breites Spektrum an Angeboten zur Lese- und Sprachförderung ab. So finden sich allein in der Kinder- sowie in der Jugendbibliothek etwa 20.000 Medien. Ergänzend dazu gibt es altersgerechte Angebote wie die Lesetreppe, eine Tonie-Hörstation und Multimedia-Inhalte via Tablet und PC. Daneben stehen über 300 Medienkisten für Schulen und Kitas zur Verfügung, während der Bücherbus und Lasten-E-Bikes alle Grundschulklassen mit Leseförderung vor Ort versorgen. Es finden regelmäßige Leseformate auf Spielplätzen und in der Bibliothek selbst statt sowie Vorlesestunden, Schreibwerkstätten und Leseklubs. Dazu gibt es ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm während der Schulferien für Kinder bis 14 Jahren.

Über die Anbindung an verschiedene Plattformen und Services stellt die Stadtbibliothek Baden-Baden ihren Besuchern eine große Auswahl digitaler Medien zur Verfügung. Dazu gehören neben der Onleihe etwa PressReader, Munzinger-Archiv oder Britannica, aber auch eBooks, eAudio- und Streaming-Inhalte sowie digitalisierte Manuskripte, Typoskripte, Briefe und Urkunden des Literarischen Archivs. Für Kinder und Jugendliche wurden zudem spezielle Actionbunds (digitale Schatzsuchen) entwickelt, die gerne genutzt werden. Außerdem sind Tablets und Laptops in Klassenstärke vorhanden.

Eine Besonderheit ist die seit 1982 existierende "Musikbibliothek Luise Le Beau", die nach der 1850 in Rastatt geborenen Pianistin und Komponistin benannt ist. Hier hat das Publikum die Auswahl aus knapp 10.000 CDs und Musik-DVDs, aber auch aus über 5.000 Notenblättern und Partituren. Konsequenterweise werden gleich auch verschiedene Musikinstrumente zum Ausprobieren bereitgestellt.



Die Musikbibliothek "Luise Le Beau" ist benannt nach der in Rastatt geborenen Pianistin und Komponistin



Stadtbibliothek Baden-Baden / Muße-Literaturmuseum

Kultur für alle

In ihrer Funktion als Raum für Begegnungen und kulturellen Austausch leistet die Stadtbibliothek Baden-Baden vor Ort einen konkreten Beitrag für soziale Teilhabe und Integration. So profitieren die Besucher von kostenlosen wechselnden Seminarreihen mit verschiedenen Kooperationspartnern aus Kultur und Bildung sowie vom Zugang zu einer Vielzahl an Informationsquellen.

Ergänzend bietet die Stadtbibliothek Baden-Baden ein vielfältiges Spektrum an Veranstaltungsformaten an. Autorenlesungen, Literaturabende, Buchvorstellungen und Diskussionsrunden fördern das Verständnis für Literatur und Kunst und bieten ein Forum zum kulturellen Austausch. Bemerkenswert sind auch die regelmäßigen Ausstellungen, bei denen lokale Künstler ihre Werke einem breiten Publikum vorstellen können.

Seit kurzem engagiert sich das Team mit einem besonderen Projekt für Menschen, die aus der Ukraine geflüchtet sind: Im Oktober 2022 retteten Freiwillige 450 Bücher aus Schulbüchereien im ukrainischen Mykolajiw vor der Vernichtung und brachten sie auf teils abenteuerlichen Umwegen nach Baden-Baden. Dort integrierte die Stadtbibliothek sie in ihren Bestand und stellt sie seither als "Maidan-Bibliothek" zur Verfügung.



Sigrid Münch

Stadtbibliothek Baden-Baden

Luisenstraße 34
76530 Baden-Baden
<https://www.baden-baden.de/stadtbibliothek/>

Leitung: Sigrid Münch
sigrid.muench@baden-baden.de



Lesende Besucher:innen der Stadtbibliothek

Kooperationen

Die Stadtbibliothek Baden-Baden arbeitet eng mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen, um ihr Angebot zu erweitern und vielfältige Perspektiven einzubringen. Dazu gehören Schulen, Kindergärten, lokale Unternehmen, Kulturvereine und andere Bildungseinrichtungen. Diese Partnerschaften ermöglichen es der Bibliothek, ihre Leseförderungsprogramme zu intensivieren, neue Bildungsangebote zu entwickeln und kulturelle Veranstaltungen gemeinsam zu organisieren. Die Kooperationen bereichern nicht nur die bibliothekarische Arbeit, sondern stärken gleichzeitig das Netzwerk in der Stadt.



Stadtbibliothek Baden-Baden / Muße-Literaturmuseum



Begründung der Jury

Den Förderpreis in Höhe von 5.000 Euro erhält die Stadtbibliothek Baden-Baden.

Ausschlaggebend für die Preisvergabe waren die Kriterien Innovation und Qualität des bibliothekarischen Angebots vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen und Herausforderungen im Hinblick auf Besucherorientierung, Digitalisierung, Zukunftsorientierung, Nachhaltigkeit und Vernetzung.

Den Förderpreis für ihre interkulturelle Bibliotheksarbeit und ihren Einsatz in der Ukraine-Krise erhält die Stadtbibliothek Baden-Baden. Im Oktober 2022 haben Freiwillige in Mykolajiw/Ukraine 450 Bücher aus dortigen Schulbüchereien vor der kriegerischen Zerstörung gerettet und verborgen. Auf abenteuerlichen Wegen gelangten die Bücher schließlich über Odessa und andere Stationen in die Stadtbibliothek Baden-Baden. Die Stadtbibliothek Baden-Baden ist ein Ort der Sprachvielfalt, an dem sich Menschen aller Kulturen begegnen, treffen und Kontakte knüpfen können.

